



Ein Todesopfer bei Schießerei in Berich EDERSEE. Die schwere Arbeit an der Sperrmauer, die fremde Umgebung und soziale Konflikte zwischen den ethnischen Gruppen führen häufiger zu Spannungen zwischen den Männern bis hin zum gewaltsamen Tod Einzelner. In Berich geraten zwei Italiener in Streit. Einer der Männer erschießt seinen Landsmann, der dort als Kantinenwirt

arbeitete. (ukl)

• Noch mehr Informationen, historische Fotos, Zeitzeugenberichte, Daten und Fakten, sind nachzulesen in den Büchern zur HNA-Serie: 100 Jahre Mythos Edersee - Tränen, Bomben, Paradies und Ein Jahrhundert Edersee.

Mehr zu diesem Thema finden Sie auch im Internet: www.hna.de/edersee



Knigge-Kurs und Lerntechniken

Mehr zum Thema: Topas-Ausbildung

WALDECK-FRANKENBERG. Nicht nur für die Auszubildenden gibt es in den Topas-Betrieben ein umfangreiches Programm zusätzlich zur eigentlichen Berufsausbildung. Auch die Ausbilder erhalten zusätzliches Wissen, um die attraktive Ausbildung anbieten zu können.

gen stehen monatlich auf dem Programm, sagt Projektleiterin Tanja Seraphin.

Die Kreishandwerkerschaften Bergstraße und Wetteraukreis haben seit längerem Topas-Arbeitskreise nach Waldeck-Frankenberg Vorbild eingerichtet. Inzwischen gibt es weitere in Fulda und Kassel, so dass in Hessen fünf Topas-Arbeitsgemeinschaften mit gleichen Zielen arbeiten.

Für die Azubis stehen Seminare (zum Beispiel zu Lerntechniken, Prüfungsvorbereitung oder Benimm-Kurse) oder auch ein Fahrersicherheitstraining auf dem Programm. Die Ausbilder werden in Gesundheitsprävention oder in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geschult.

In der Kreishandwerkerschaft gibt es Überlegungen, junge Menschen aus Südeuropa auszubilden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, sagte Geschäftsführer Gerhard Brühl. (ber)

Ein bis zwei Veranstaltungen

www.volldezukunft.de

Lichtenfels

Chorproben fallen aus

LICHTENFELS. Die Proben der Kinderchöre Song-Kids und Young Voices, sowie des Jugendchores finden heute, Donnerstag, nicht statt.

Vöhl

Anmeldung zum Vortrag der Landfrauen

BASDORF. Anmeldungen zum Vortrag mit Ernährungsfachfrau Petra Röhle am Mittwoch, 5. Februar, sind noch bis Freitag, 31. Januar, bei Irmgard Schultze-Ueberhorst möglich. Thema des Vortrags ist „Vitamine und Mineralstoffe“. Beginn ist um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, es wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Neujahrsempfang für Senioren

BUCHENBERG. Der Neujahrsempfang für die Buchenberger Senioren findet am Samstag, 1. Februar, ab 11.30 Uhr im Gasthaus Eierdanz statt. Alle Buchenberger Senioren sind dazu eingeladen.

JHV der Feuerwehr Herzhausen

HERZHAUSEN. Jahreshauptversammlung ist am Samstag, 1. Februar, ab 20 Uhr im Feuerwehrhaus. Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hierzu eingeladen. Die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr beginnt bereits um 15 Uhr.

JHV des gemischter Chores Obernburg

OBERNBURG. Der Gemischte Chor Obernburg lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 1. Februar, ab 20 Uhr in das DGH ein. Neuwahlen des Vorstandes und des Festausschusses sowie Ehrungen stehen auf der Tagesordnung.

JHV der Feuerwehr Basdorf

BASDORF. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Basdorf ist am Samstag, 1. Februar, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Ehrungen und Beförderungen stehen auf der Tagesordnung.

Angrillen des Fördervereins

MARIENHAGEN. Der Förderverein Schwimmbad Marienhagen lädt für Samstag, 1. Februar, ab 14 Uhr in das Schwimmbad zum Angrillen ein. Jahreshauptversammlung des Fördervereins Schwimmbad Marienhagen ist am Samstag, 15. Februar, ab 16 Uhr im Treffpunkt.

Landkreis

FWG-Kreisverband besucht Amt in Korbach

WALDECK-FRANKENBERG. Zu einen Besuch beim Amt für Bodenmanagement in Korbach wird für Mittwoch, 5. Februar, um 15 Uhr eingeladen. Treffen ist im Eingangsbereich des Amtes in der Medebacher Landstraße 27. Anmeldung an Wilhelm Arnold, 05633/ 328.



Literarischer Frühling am Frankenger Rathaus: Die Organisatoren des Festivals (vorn von links) Gerhard Pohl (Die Sonne Frankenberg), Christiane Kohl (Landhaus Bärenmühle), Markus Heinze (Schloss Waldeck) und die Sponsoren (hinten von links): Matthias Richter (Drehteile Richter, Sachsenberg), Peter Schultheis (Steuerberatungsgesellschaft Bad Wildungen), Petra Meyer (Mitorganisatorin), Sabine Korn (Thonet), Jörg Schmidt (Viessmann), Bernhard Weller (Vhs Bad Wildungen), Karl-Heinz Jansen (Autohaus Hoffmann), Herbert Günther (Heißkanaltechnik Günther), Ute Dersch (Fingerhaus), Uwe Kleemann (Hettich), Dieter Ohlsen (Frankenberger Bank) und Melanie Höblich (WLZ). Auch die HNA unterstützt das Ereignis.

Foto: Biedenbach

„So macht Heimat Spaß“

Mit Literatur die Region fördern - 17 Sponsoren unterstützen das Festival

VON MARTINA BIEDENBACH

WALDECK-FRANKENBERG.

Der Literarische Frühling, der vom 29. März bis 6. April an mehreren Orten im Landkreis stattfindet, ist ein hochkarätiges Kulturereignis, das das Ansehen der Region stärkt. Diese Meinung vertreten alle 17 Sponsoren, die in diesem Jahr das Literaturfestival fördern.

Am Mittwoch stellten die Organisatoren Christiane Kohl (Landhaus Bärenmühle), Gerhard Pohl (Die Sonne Frankenberg) und Markus Heinze (Schloss Waldeck) die Hauptförderer vor. Christiane Kohl freute sich, „dass immer mehr Unternehmen den Literarischen Frühling unterstützen“.

Neu mit dabei ist zum Beispiel die Firma Heißkanaltechnik Günther (Frankenberg). „Es ist schwer, Führungspersonal in der Region zu gewinnen. Und wenn man einen geeigneten Mann hat, dann will die Ehefrau nicht ins ländliche Waldeck-Frankenberg“, schilderte Geschäftsführer Herbert

Günther. Das Literatur-Festival ver helfe der Region zu mehr Ansehen und mache sie bekannter.

Matthias Richter (Drehteile Richter, Sachsenberg) sieht in dem Ereignis ein Instrument, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken: „Wir machen mit dem hochkarätigen Event nach außen auf uns aufmerksam und zeigen der Bevölkerung, wie schön es hier ist.“ Ziel sei es, die Menschen

dazu zu bewegen, hierzubleiben.

„So macht Heimat Spaß“, sagte Organisatorin Christiane Kohl. Sie schilderte, dass das Festival mittlerweile in Literaturkreisen bekannt sei. Dafür sorgten unter anderem die Teilnehmer der vergangenen Jahre wie Martin Walser, Mario Adorf, Julia Frank oder der Literaturkritiker Dennis Scheck. Die Veranstaltungen in den drei heimischen Hotels

lockten mit ihrem ganz eigenen Flair Gäste von außerhalb an. Ein Vorteil sei die Nähe zu den Autoren. So hätten im vergangenen Jahr zahlreiche Besucher der Lesung von Martin Walser anschließend noch am Abendessen mit ihm teilnehmen können.

Dass diesmal auch Bad Wildungen als Spielort hinzu kommt (HNA berichtete), darüber freuen sich Peter Schultheis (Steuerberatung) und Bernhard Weller (Vhs Bad Wildungen).

Der Kartenverkauf für das Festival 2014 ist laut Christiane Kohl gut angelaufen. Schon ausverkauft, bevor sie überhaupt ins Programm kamen, waren die szenischen Küchenlesungen im Hotel Die Sonne. Dort wird Autorin Adriana Altaras aus Fontanes „Effi Briest“ vorlesen, während Sternekoch Florian Hartmann Flusskrebse, die in dem Roman vorkommen, zubereitet. Für viele Lesungen und die Lesedinner gibt es aber noch Karten.

HINTERGRUND

Höhepunkte des Literaturfestivals

- Hans Magnus Enzensberger liest am Samstag, 5. April, auf Schloss Waldeck, und am Sonntag, 6. April, im Landhaus Bärenmühle.
- Martin Mosebach liest am 29. März im Hotel Die Sonne und am 30. März auf Schloss Friedr. Stein.
- Mario Adorf steht am 30. März nach der Vorführung seines Films „Der letzte

Mensch“ im Thalia-Kino Frankenberg im Gespräch bereit.

• Katja Eichinger, Witwe des Filmregisseurs Bernd Eichinger, liest am 1. April aus ihrem neuen Roman und spricht darüber mit Hubertus Meyer-Burckhardt. (mab) Das Gesamtprogramm und Karten unter www.literarischer-fruehling.de

20 Kommunen machen mit

Vertreter unterzeichnen Gründungsvertrag für gemeinsame Geodatenbank

VON REEMT BERNERT

WALDECK-FRANKENBERG.

Jetzt ist der nächste Schritt zur Gründung einer Geodateninfrastruktur (GDI) im Landkreis getan: Am Mittwoch unterzeichneten Vertreter von 20 der 22 Kommunen in Waldeck-Frankenberg - lediglich Gemünden und Haina sind nicht dabei - einen entsprechenden Vertrag. Auch Landrat Dr. Reinhard Kubat und der Erste Kreisbeigeordnete Jens Deutschendorf setzten ihre Unterschrift im Korbacher Amt für Bodenmanagement unter das Dokument.

Karl-Friedrich Frese, Bürgermeister der Gemeinde Bromskirchen, sprach vor der gro-

ßen Versammlung der Verwaltungs-Chefs aus dem Landkreis von einem „Meilenstein für die interkommunale Zusammenarbeit“.

„Das ist ein Meilenstein für die interkommunale Zusammenarbeit.“

KARL-FRIEDRICH FRESE

Nach dem Motto „Geteilte Arbeit ist halbe Arbeit“ soll die GDI vor allem durch Vernetzung die Kosten reduzieren und durch den gegenseitigen Zugriff auf die Datenbank eine vereinfachte Informationsverarbeitung bringen.

Federführend für die GDI

wird der Landkreis sein, beratend und unterstützend soll das Amt für Bodenmanagement zur Verfügung stehen, erklärte Amtsleiter Frank Mause. „Die Mitglieder vereinbaren zudem regelmäßige Kooperations-treffen zum Informationsaustausch.“

Die Finanzierung erfolge laut Mause aus Mitteln des Förderprogramms zur interkommunale Zusammenarbeit des Lan-



Unter Beobachtung: Frank Mause, Leiter des Amtes für Bodenmanagement, schaut Landrat Reinhard Kubat (rechts) und dem Ersten Kreisbeigeordneten Jens Deutschendorf über die Schulter.

des und durch eine kommunale Umlage.

Karl-Friedrich Frese mahnte vor versammelter Mannschaft, dass noch zu viel geredet und zu wenig umgesetzt werde. Nach der Unterzeichnung des Gründungsvertrages stehe das Wichtigste nun an: die Umsetzung und dass das Projekt mit Leben gefüllt wird.

Unisono kündigten die Sprecher an, dass auch die zwei verbliebenen Kommunen im Kreis jederzeit der gemeinsamen Datenbank beitreten könnten.



Große Runde: Die obersten Vertreter von 20 der 22 Kommunen in Waldeck-Frankenberg sowie des Landkreises trafen sich zur feierlichen Unterzeichnung.

Fotos: Bernert